



Bürgermeister Jürgen Kappenstein (v. l.) ehrt den langjährigen Kommandanten Thomas Maier mit der goldenen Ehrennadel der Gemeinde. Als sein Nachfolger wurde Sven Schmitt (Mitte) gewählt, als Stellvertreter bestimmte die Versammlung Tilmann Schenk und Matthias Rux. Allen Ergebnissen muss aber noch der Gemeinderat zustimmen.

BILD: WIDDRAT

Rheinhalle: Feuerwehrkommandant Thomas Maier für 25 Jahre mit goldener Ehrennadel geehrt / Langjähriger Stellvertreter unterliegt in Wahl und tritt nicht mehr an

Sven Schmitt führt künftig die Wehr an

Von Volker Widdrat

Ketsch. Die jüngste Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr fand pandemiebedingt und unter Beachtung der Hygienebestimmungen in der Rheinhalle statt. Die Inhalte des gut einstündigen Treffens waren auf das erforderliche Mindestmaß beschränkt worden.

Kommandant Thomas Maier entschuldigte sich für die „sehr spartanisch geplante Hauptversammlung“, bei der 35 stimmberechtigte Feuerwehrleute anwesend waren. Er könne aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter zur Verfügung stehen, bedauerte Maier. Er dankte seinen beiden Stellvertretern Tobias Schäfer und Matthias Rux für ihr Engagement und den unermüdeten Einsatz. Sein großer Dank galt außerdem der gesamten Wehr.

Der Ausbildungsbetrieb sei im vergangenen Jahr stark eingeschränkt gewesen. Die meisten Veranstaltungen hätten nicht wie gewohnt stattgefunden. Die Organisa-

tionsstruktur sei aber weiterhin unverändert.

Die aktive Wehr umfasst derzeit 54 Feuerwehrangehörige, davon sind fünf Frauen. Insgesamt 18 Brände mussten bekämpft werden, darunter ein Großbrand. Darüber hinaus wurden 61 technische Hilfeleistungen gemeistert, 30 Mal mussten dabei Menschen gerettet werden.

Der Fahrzeugbestand blieb gleich, nur ein neuer Einsatzleitwagen kam dazu. Der Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI ersetzt den alten Einsatzleitwagen auf Basis eines VW T4 aus dem Jahre 2000. Der Fuhrpark umfasst nun einen Mannschaftstransportwagen, drei Löschgruppenfahrzeuge, einen Rüstwagen, einen Gerätewagen, ein Rettungsboot und einen Feuerwehranhänger.

Jugend wegen Corona gebeutelt
Jugendwart Florian Scheu berichtete aus der Nachwuchsabteilung. Wegen Corona hatten nur sechs Übungsabende stattfinden können.

Die Pandemie habe die Jugendlichen dazu gezwungen, „dass wir die Arbeit quasi einstellen mussten“. Kassenwart Tobias Schotter meldete für Ende 2020 einen Gewinn von 1200 Euro und einen aktuellen Kasensbestand von 25500 Euro. Revisor Alexander Oser hatte nichts zu beanstanden, so dass die Versammlung einstimmig die Entlastung des Kassierers genehmigte. Doch Schotter hört als Kassenwart auf. Dafür stellt sich künftig Florian Bauer zur Verfügung, der noch vom Feuerwehrausschuss bestätigt werden muss.

„Die Gemeinde kann sich auf eine schlagkräftige und jederzeit einsatzbereite Wehr verlassen. Auf Ehrenamtsträger, die sich bereiterklären haben, ihre Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern“, dankte Bürgermeister Jürgen Kappenstein im Namen des Gemeinderats für das allseitige Engagement. Eine gut funktionierende Wehr hänge ganz entscheidend von der Kameradschaft ab, aber auch ganz besonders von der Qualität der Führungsspitze.

Vom Kommandanten werde ein „weit über das Normalmaß hinausgehendes Engagement“ verlangt, ging Kappenstein auf Thomas Maier ein. Der scheidende Kommandant kam im November 1974 zur Jugendfeuerwehr und wurde mit seinem 18. Lebensjahr in die aktive Wehr aufgenommen. Er hat sämtliche Ausbildungen mit Bravour gemeistert und die höchste Ausbildung im freiwilligen Feuerwehrdienst ebenfalls mit großem Erfolg absolviert. Maier war 25 Jahre lang Kommandant, davor fünf Jahre Stellvertreter.

„Ruhig und unaufgeregt“

„Sein besonderes Fachwissen, über das er nicht zuletzt durch seine Ausbildung im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und seine Tätigkeit als Brandschutzsachverständiger in der Kreisverwaltung Germersheim verfügt, kam und kommt der Wehr und der Gemeinde sehr zugute“, überreichte Kappenstein die goldene Ehrennadel. Er habe bei allen Gesprächen stets den Eindruck

gehabt, dass Maier „weiß, von was er spricht und in ruhiger, unaufgeregter Art die erforderlichen Anweisungen erteilt“, dankte der Rathauschef ihm noch persönlich.

Dann wurde das Kommandozepter weitergereicht. Der Bürgermeister sowie die Sachgebietsleiter Gerd Immel und Larissa Klein bildeten den Wahlausschuss. Für das Amt des Kommandanten waren der Stellvertreter Tobias Schäfer und Sven Schmitt nominiert. Bei der geheimen und schriftlichen Wahl erhielt Schmitt 29 Stimmen und wurde damit neuer Feuerwehrchef. Schäfer, der 20 Jahre lang das Amt des Stellvertreters innegehabt hatte, bekam sechs Stimmen.

Bei der Bestimmung der Stellvertreter stellte Schäfer sich nicht mehr zur Wahl. Matthias Rux wurde mit 28 Stimmen bestätigt, Tilmann Schenk wurde mit 23 Stimmen neu als stellvertretender Kommandant gewählt. Der Gemeinderat muss den Ergebnissen in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause noch zustimmen.

Ferienprogramm: Göggel begeistern Kinder mit Suchspiel

Der Schatz am Kollersee

Brühl. Unter idealen Wetterbedingungen trafen sich die Teilnehmer des Göggel-Ferienprogramms mit ihren Fahrrädern auf dem Parkplatz des SV Rohrhof. Nach einem Ballspiel zum Kennenlernen erhielten die Kids das Rätsel für die erste Station. Bestückt mit einem Kinderortungsplan fuhr die erste Gruppe auch direkt los. Die erste Station – am Gockelbrunnen – wurde rasch gefunden.

Als Nächstes ging die Radtour zur Villa Meixner. Von da aus setzten sich die Gruppen mit Zeitunterschied in Richtung Grillhütte in Bewegung. Vor Ort wurde der Hinweis auf die vorletzte Station gefunden: die Kollerfähre. Dort angekommen, wurde erstmal eine Trinkpause eingelegt. Gemeinsam fuhren dann alle mit der Kollerfähre auf die linksrheinische Gemarkung in Richtung Kollersee.

Am Strand konnten alle Kinder die Schatzkiste zügig bergen und sich über einen Eisgutschein freuen. Ein wohlverdientes Picknick sowie einige Spiele bildeten den Abschluss. Als besonderer Gast schaute dabei die amtierende Prinzessin Mimi I. vom Blumenland vorbei, die zusammen mit Ehrenpräsident Gerhard Luksch, Senatspräsident Bruno Freirich, Kerstin Virag und Michael Luksch die tolle Tour begleitete. zg

KETSCH

Apothekennotdienst. See-Apothek, Ketsch, Seestraße 2, Telefon 06202/65533.

BRÜHL

Wir gratulieren! Am Montag, 23. August, feiert Franjo Kovacic seinen 90. Geburtstag, Herbert Leiberich seinen 80. Geburtstag und Helmut Dittmeier seinen 75. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Carl-Theodor-Apothek, Brühl, Leipziger Straße 2, Telefon 06202/71810.

Ferienaktion: „Enderle-Zehnkampf“ von TSG, Spvgg 06, Bridge-Club, Tanzfreunden und Tennisclub kommt prima an / Ehrenamtliche entwickeln Pandemie-Notlösung zum neuen Erfolgsmodell weiter

Wo sich die besten Nachwuchs-Athleten der Gemeinde messen

Von Sabine Zeuner

Ketsch. Über 50 „Enderlix“ zählt Ketsch seit dem vergangenen Samstag mehr. So ein Enderlix ist ausdauernd, geschickt, ausbalanciert, zielstrebend und zwischen sechs und 12 Jahre alt. In diesen Steckbrief passen die Ferienspielerkinder, die sich dem herausfordernden Zehnkampf auf der Sportanlage stellten.

Der „Enderle-Zehnkampf“ ist ein Corona-Kind, feierte 2020 Premiere, da es damals keine gemeindlichen Ferienspiele gab. Aus der Wiege gehoben haben den bewegten Vormittag die Vereine bei ihrem Vereinsstammtisch, der auch mal online

stattfand, wie Petra Meyer von der TSG berichtete. „So haben wir den Kontakt zueinander nicht verloren“, stellte Meyer fest. Die gute Idee der Sportspiele fügte sich 2021 nahtlos in das Gesamtangebot der Ferienspiele ein, soll auch weiterhin jährlich angeboten werden. Beteiligt waren der Bridge-Club, die Tanzfreunde Kurpfalz, die TSG, die Spvgg 06 und – neu in diesem Jahr – der Tennisclub.

Knapp eine halbe Stunde, bevor die Nachwuchsatleten ankamen, informierte Petra Meyer als Organisatorin die Stationen- und Gruppenbetreuer. Kurz vor 10 Uhr bildete sich die Schlange der Kinder an der

Anmeldung. Dort bekamen sie ihren Laufzettel und die Zuordnung zu ihrer Mannschaft von Ilse-Marie Oswald und ihren Bridgedamen mitgeteilt. TSG-Chef Rudi Haas wünschte der großen Gruppe, der sich einige Nachmelder zugesellt hatten, sportlichen Erfolg und jede Menge Spaß. Altershomogene Gruppen gingen daraufhin mit ihren Betreuern auf Rundlauf.

Geschick ist gefragt

Insgesamt zehn Stationen galt es zu meistern, an jeder einzelnen war das Geschick gefragt. Anstrengend war es, mit dem Fußball Flaschenkegel zu treffen, in rasantem Lauf zwi-

schen Stangen Slalom und Zickzack zu laufen oder mit Tennisbällen in Eimer zu treffen. Sehr beliebt, auch wegen der großen Hitze am Samstagvormittag, war die Station „Verpflegung“. Im Schatten einen Moment ausruhen, sich bei Laugengebäck und Getränken stärken, war hier die Devise.

Die Sprungkraft war hingegen am Weitsprungfeld gefragt, wo aus dem Stand über ein Hindernis gesprungen und dabei noch Weite erreicht werden sollte. Gar nicht so einfach. Lara etwa schaffte auf Anhieb 1,49 m und erhielt anerkennenden Applaus von ihrem Team. Wenige Schritte entfernt zeigte Irmgard Angstmann

den Mannschaften, wie man mit Tennisschläger und gelbem Filzball die unterschiedlich großen Löcher in der Zielscheibe treffen kann. Knifflig, aber von Cem schon beim zweiten Versuch erfolgreich anvisiert: Zielsicher traf er die Mitte des Zielbrettes. Mankem indes brauchte vier Würfe, bis er den Dreh raus hatte, wie der Tennisball am besten geworfen wurde, damit er im gut drei Meter entfernten Eimer einer weiteren Station landete.

Scheppernd fiel der Dosenturm zusammen, als Elena mit gezieltem Schwung ihren Ball direkt in die Mitte des Stapels bei Melanie Jalitzky und Sandra Kempner (beide TSG)

donnerte. Raffiniert bremste Noah den kleinen, leichten Tischtennisball auf dem Schläger mit dem Daumen aus. Mit der Technik schaffte er den Parcours mit Slalomlauf und mehr Schikanen bei der Spvgg 06 spielend.

Wie man den Fußball mit dem Fuß um Hindernisse bugsirt, zeigte Darius unter den wachsamen Augen von Martin Leier (Spvgg 06) eindrucksvoll, während Mira die kleinen Sandsäckchen bei Ulla Becker und Linde Kneis (Tanzfreunde Kurpfalz) gezielt in die Ringe am Boden der Aschenbahn warf und etliche Punkte sammelte.

Trinkpause vor dem Kegelspaß

Beim Kegeln hatten Petra Maurer und Monika Humpfer (Tanzfreunde) ab und an eine längere Wartezeit, bis die nächste Gruppe kam, denn vor dem Kegelspaß stand für viele Spieler die Trinkpause an. Nicht zuletzt war die Balance bei einem Walk auf Pedalos gefragt – für einige der Kinder eine Herausforderung, die dank der Unterstützung durch Steffen Wagner und Silke Müller, beide Mitglieder der TSG, gut geschafft wurde.

Vier Stunden Zeit reichten für viele Teilnehmer, alle Stationen zu bespielen. Wer früher fertig war, nutzte auf dem Beachvolleyball-Feld und vor dem Vereinsheim Zusatzbewegungsspiele. Stolz, wie Enderlix zu recht sein dürfen, zeigten die Kinder ihren Eltern beim Abholen die Urkunden und berichteten von den diesjährigen Ketscher Zehnkampfspielen.



Hier ist Sprungkraft gefragt: Lara schafft aus dem Stand und über die Hürde 1,49 Meter. Der neueste Olympia-Erfolg von Malaika Mihambo scheint in der Region durchaus Früchte zu tragen.

BILD: ZEUNER



Viele Ehrenamtliche machen es möglich: Petra Meyer (TSG, schwarzes Shirt) erklärt den zahlreichen Helfern den genauen Ablauf.

Weitere Bilder gibt es unter www.schwetzingen-zeitung.de